Inhaltsübersicht

1.	Einleitung	11
	1. Buch: Kritik der ästhetischen Erfahrung	
2. 2.1. 2.2. 2.3. 2.3.1. 2.3.2. 2.3.3.	Das Problem einer moralischen Urteilskraft bei Kant Vorbemerkung: Die Frage nach moralischen Beispielen Kants Moralprinzip und der Universalisierungsgrundsatz Der Zusammenhang von Freiheit und Gesetz Die Unmittelbarkeit der menschlichen Freiheit Das Gefühl der Achtung Das moralische Gesetz	29 35 48 50 58
3. 3.1. 3.2. 3.3.	Schillers Kritik: Ethik der Verantwortung Anwendungsprobleme: die 'Pflicht der Erscheinung' Reinholds Kritik des kantischen Autonomiebegriffs Schillers Ansatz zu einer Ethik der Verantwortung	79 86 91
4.	Exkurs: Die Entdeckung der modernen Tragödie Wallenstein – Die Entscheidung	
4.1. 4.2. 4.3. 4.4. 4.5.	Idealisierende Kunst als moralische Stütze	105 108 112 118 126
5.	Die naturphilosophische Erweiterung	135
	2. Buch: Metaphysik der ästhetischen Erfahrung	
6.	Jacobis positive Erweiterung der negativen Philosophie Kants	
6.1.	Das Ausgangsproblem: Die Frage nach der Freiheit der Person	151
6.2.	Jacobis Doppelphilosophie vor dem Hintergrund des kantischen Dualismus	154
6.3.	Jacobis Kritik an der Philosophie Kants	159
6.4.	Wahrnehmende Vernunft und Einbildungskraft	174
6.5.	Jacobis Erweiterung des transzendentalen Freiheitsbegriffs	180
7.	Jean Pauls ästhetische Transformation des jacobischen Salto mortale	193

8.1. 8.2. 8.3.	Schellings Aufstufung der kantischen Vernunftkritik	219 228 240
9.	Die Suspension von Erfahrung und Spekulation in Schellings Fichtekritik	
9.1. 9.2.	Schellings Fichtekritik	259 268
10. 10.1.	Schellings Naturphilosophie Schellings naturphilosophischer Ansatz im Anschluss an Kant	279
10.2.	Schellings naturphilosophische Begründung des	28
11.	Friedrich Schlegel – Der ästhetische Imperativ	293
12. 12.1.	Novalis' ordo inversus Die Umbildung der intellektuellen Anschauung im ordo inversus	3 01
12.2. 12.3.	Das moralische Organ	312 321
13. 13.1. 13.2. 13.3.	Kunst als Offenbarung des AbsolutenÄsthetische Anamnese und mimetische Konstruktion	33° 340
13.4.		36.
14. 14.1. 14.2.	Kants Moralphilosophie als Hintergrund einer	389 391
14.3. 14.4.	Schiller als Stichwortgeber	394 401
15. 15.1. 15.2. 15.3.	Natur in Gott	409 410 420 441

16.	Das Rad des Ixion. Schopenhauers Ästhetik als Übergang zur Philosophie der Existenz	
16.1.	Vorbemerkung. Der Widerspruch	461
16.2.	Kunst als Entlastung in der Kontemplation	462
16.3.	Kunst als Vorbereitung der Resignation	474
	3. Buch: Existenz und ästhetische Erfahrung	
17. 17.1.	Kierkegaards Ironiekritik als Kritik immanenten Denkens Vorbemerkung. Das unendlich leichte Spiel mit dem	489
17.2.	Nichts Ironie als Selbstverbergung und Verzweiflung	494
17.3.	Ironie als Umbruch	502
17.4.	Die Umkehrung der romantischen Ironie	507
18.	Kierkegaards Kritik der romantischen Ironie	
18.1.	Zur Vorgeschichte der romantischen Ironie	523
18.2.	Romantische Ironie als Widerrufung der sokratischen	
	Ironie	534
18.3.	Die Depotenzierung der romantischen Poesie	538
19.	Beherrschte Ironie als Wiederholung	
19.1.	Beherrschte Ironie als Korrektiv	549
19.2.	Die Entscheidung: Entweder/Oder (1843)	552
19.3.	Der Blick auf die Ausnahme: Die Wiederholung (1843)	
19.3.1.	Die Kategorie der Wiederholung	563
19.3.2.	Wiederholung als Erinnerung	569
19.3.3.	Die literarische Wiederholung	573
20.	Beherrschte Ironie als negative Ästhetik (Adorno)	589
21.	Negative Dialektik der Zeiterfahrung im narrativen	
	Verstehen (Paul Ricœur)	595
22.	Anhang	
22.1.	Primärliteratur	607
22.2.	Sekundärliteratur	611
22.3.	Abkürzungen	625
22.4.	Zur Zitierweise	626
22.5.	Personenverzeichnis	628